

Städtisches Gymnasium zu Danzig.



Bericht

über

das Schuljahr 1905—1906,

veröffentlicht

von dem Direktor des Gymnasiums

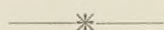
Prof. Dr. **Spieß.**

1906 Progr. No. 31.

DANZIG.
DRUCK VON A. SCHROTH.
1906.



I. Allgemeine Lehrverfassung.



1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	OI O	OI M	UI O	UI M	OII A	OII B (Ref.)	UII A	UII B (Ref.)	OIII A	OIII B (Ref.)	UIII A	UIII B (Ref.)	IV A	IV B (Ref.)	V A	V B (Ref.)	VI A	VI B (Ref.)	Sa.
Evangelische Religion . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	38
Katholische Religion . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	11
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	2	3	2	3	3	4	3	4	4	5	57
Lateinisch	7	7	7	7	7	8	7	8	8	10	8	10	8	—	8	—	8	—	110
Griechisch	6	6	6	6	6	8	6	8	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	62
Französisch	3	3	3	3	3	2	3	2	2	3	2	3	4	6	—	6	—	6	55
Geschichte	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	2	2	2	3	—	—	—	—	36
Erdkunde	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	2	2	2	3	2	2	2	2	20
Mathematik und Rechnen	4	4	4	4	4	3	4	3	3	4	3	4	4	5	4	5	4	5	72
Physik u. Naturbeschreib.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	37
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	16
Turnen	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	25
Singen (Chor)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	3
„ „	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	
„	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2	2	2	2	5
Sa. (ohne Turn. u. Sing.)	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	29	28	25	25	25	25	
Religion (jüdisch)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8
Englisch (wahlfrei)	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Hebräisch (wahlfrei)	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen (wahlfrei)	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Schreiben (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	4

NB! Das Zeichen — bedeutet kombinierte Stunden, welche in der Quersumme einfach gezählt sind.

2a. Übersicht über die Unterrichtsverteilung von Ostern bis Johannis 1905.

[illegible]

2b. Übersicht über die Unterrichtsverteilung vom 1. Januar bis Ostern 1906
(soweit sie von der ersten Unterrichtsverteilung abweicht).

Lehrer	Ord.	OIO	OIM	UIO	OIIA	OIIB	UIA	UIB	OIIA	OIII	UIB	UIII	UIII	IVB	VA	VB	VIA	VIB	Sa.
1. Prof. Dr. Spieß, Direktor		3 Dtsch. 6 Griech.				2 Gesch.													11
2. Klein, Professor			7 Latein				3 Dtsch.					6 Griech.							16
3. Dr. Schoemann, Professor																			18
4. Dr. Borchardt, Professor		3 Franz. 3 Gesch.				2 Franz.							3 Dtsch. 3 Franz. 2 Erdk.						16
5. Dr. Friedrich, Professor	UIIIA	3 Gesch.		3 Gesch.				2 Gesch.				8 Latein 1 Erdk.			2 Erdk.				19
6. Herzberg, Professor	OIIIA		2 Rel.			2 Rel. 3 Dtsch.				2 Rel. 8 Latein 1 Erdk.					2 Rel.				20
7. Schütte, Professor	UIIA						7 Latein 6 Griech.					2 Dtsch. 2 Gesch.						2 Erdk.	19
8. Naß, Professor	OIM		4 Math. 2 Phys.			3 Math. 2 Phys.											4 Math. 2 Nat.		20
9. Goldbach, Professor	IVA						3 Gesch.				3 Dtsch. 3 Gesch. 1 Erdk.		8 Latein 3 Erdk.						21
10. Dr. Terletzki, Professor							4 Math. 2 Nat.				3 Math. 2 Nat.		4 Math. 2 Nat.		2 Nat.				19
11. Wittstock, Oberlehrer					2 Phys.			2 Phys.			2 Nat.		5 Math. 3 Nat.			2 Nat.			20
12. Dr. Dahms, Oberlehrer	OIIIB		3 Dtsch. 6 Griech.							10 Latein			2 Erdk.						21
13. Dr. Lemcke, Oberlehrer	VIA	2 Rel. 2 Hebräisch					3 Turnen				2 Rel.						4 Dtsch. 8 Latein		21
14. Tümmeler, Oberlehrer	IVB	2 Englisch							2 Franz.		2 Franz.		4 Dtsch. 6 Franz.				2 Erdk.		18
15. Dr. Züchner, Kandidat									3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Dtsch. 4 Rechn. 2 Schrb.						27
16. Schießke, Lehrer a. Gymn.									2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen			22
17. Quint, kommiss. Zeichenlehrer																			

Zu einer Studienreise beurlaubt

3. Mitteilungen aus den Lehraufgaben der oberen Klassen.

a) Die fremdsprachliche Lektüre.

Latein. O I: Cicero, Auswahl aus den philosophischen Schriften (Ausgabe von Schiche). Tacitus, Auswahl aus den Annalen I–VI. Horaz, ausgewählte Oden, Epoden, Satiren und Episteln. — U I O: Tacitus, Germania. Cicero, pro Archia poeta, in Verrem IV. Horaz wie in O I. — U I M: Sommerhalbjahr. Tacitus, Germania; Annalen I und II (Auswahl). Horaz wie in O I. — O II A: Cicero, pro S. Roscio Amerino. Livius XXI, XXII. Vergil, Aeneis I, II, IV, VI (Auswahl). — O II B: Cicero, de imperio Cn. Pompei. Livius XXI. Vergil, Aeneis I, II, IV, VI (Auswahl). — U II A: Cicero, de imperio Cn. Pompei. Livius V, VII, VIII (Auswahl). Ovid, Auswahl aus den Metamorphosen, Fasten und Elegien. — U II B: Caesar, bellum Gallicum VII. Livius XXI, XXII (Auswahl). Cicero, de imperio Cn. Pompei. Ovid, Auswahl aus den Metamorphosen und Tristien.

Griechisch. O I O: Demosthenes, 1., 2. und 3. olynthische Rede. Platon, Kriton und Laches. Homer, Ilias XV–XXIV (Auswahl). Sophokles, Aias. — O I M, Sommerhalbjahr: Demosthenes, 3. Philippische Rede. Homer, Ilias XXII, XXIII, XXIV. — Winterhalbjahr: Platon, Apologie des Sokrates und Kriton. Sophokles, König Oedipus. Homer, Ilias IV, XVIII. — U I O: Thukydides I, II (Auswahl), Platon, Apologie des Sokrates. Sophokles, Philoktetes. Homer, Ilias I–IX (Auswahl). — U I M, Sommerhalbjahr: komb mit. O I M. — O II A: Lysias, Rede gegen Eratosthenes. Herodot V–IX (Auswahl). Homer, Odyssee XIII–XXIV (Auswahl). — O II B: Xenophon, Anabasis II–IV (Auswahl). Herodot V–VII (Auswahl). Homer, Odyssee VI–XVII (Auswahl). — U II A: Xenophon, Anabasis V, VI (Auswahl). Homer V, VI, IX–XII (Auswahl). — U II B: Xenophon, Anabasis I und II.

Französisch. O I O: Racine, Britannicus. Montesquieu, Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence. — O I M, Sommerhalbjahr: Lanfrey, Campagne de 1806/7. Winterhalbjahr: La Révolution française ed. Gaßmeyer (Velhagen und Klasing). — U I O: Montesquieu, Lettres persanes. Molière, les Femmes Savantes. — U I M, Sommerhalbjahr: Molière, l'Avare. — O II A: Thiers, Expédition d'Égypte. Scribe, le verre d'eau. — O II B: Béranger, Chansons. Racine, Andromaque. Ausgewählte Aufsätze aus dem Lesebuche von Kühn (Mittel- und Oberstufe). — U II B: Daudet, lettres de mon moulin und contes du lundi in Auswahl. Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch von Kühn (Mittel- und Oberstufe).

Englisch. O I und U I: Marryat, The three Cutters. Dickens, Sketches.

Hebräisch. O I und U I: 2. Buch der Könige. Psalmen.

b) Die Aufgaben der Abiturienten.

Michaelis 1905.

Deutsch. Der Ausspruch „Das Unglück ist der Boden, auf dem das Edle reift“ durch Beispiele aus der Geschichte erläutert.

Griechisch. Plutarch, Demosthenes 28, 2 und 3; 29.

Mathematik.

1. In einer geometrischen Reihe von vier Gliedern ist die Summe s der mittleren und die Summe s^1 der äußeren gegeben. Man berechne die einzelnen Glieder, wenn $s = 24$ und $s^1 = 56$ ist.
2. Die Deklination eines Sterns beträgt $\delta = 20,9^\circ$. Wie hoch über dem Horizont steht er zwei Stunden nach seinem Durchgang durch den Mittagkreis in Posen, dessen nördliche Breite $52,6^\circ$ beträgt?
3. Die Oberfläche einer Kugel teilt jede Kante (a) eines regulären Oktaeders in drei gleiche Teile. Wie groß ist ein Kugelsegment, das von einer Oktaederfläche von dieser Kugel abgeschnitten wird?
4. Ein Dreieck zu zeichnen aus $a + c = m = [75 \text{ mm}]$
 $q = [10 \text{ mm}]$
 und $q^b = [22 \text{ mm}]$.

Ostern 1906.

Deutsch. Inwiefern enthalten die Worte Orests: „Gewalt und List, der Männer höchster Ruhm, Wird durch die Wahrheit dieser hohen Seele Beschämt, und reines kindliches Vertrauen Zu einem edlen Manne wird belohnt“ das Wesentliche der Handlung in Goethes Iphigenie?

Griechisch. Plutarch, Lysander, Cap 11.

Mathematik.

1. Ein Dreieck durch eine gerade Linie, welche auf einer der Seiten senkrecht steht, zu halbieren (algebr. Analysis und Konstruktion).
2. Jemand will eine Jahresrente von 1000 M., die zu 4% steht und noch 10 Jahre läuft, in eine solche von 1200 M. verwandeln, welche 15 Jahre lang zu zahlen ist und nur mit $3\frac{1}{2}\%$ berechnet werden soll. Wieviel hat er nachzuzahlen?
3. Oberfläche und Inhalt des in eine Kugel mit dem Radius r beschriebenen regelmäßig dreiseitigen Prismas mit quadratischen Seitenflächen zu berechnen.
4. Es soll die geographische Breite eines Ortes bestimmt werden, an welchem von einem Sterne mit bekannter Deklination $\delta = 7,9^\circ$ die Höhe $h = 22,76^\circ$ und das vom Standpunkt gerechnete Azimut $a = 129,76^\circ$ beobachtet sind.

c) Aufgaben für die Extraner Ostern 1906.

Deutsch. Tassos Konflikt mit Antonio, seine Ursachen und seine Folgen.

Griechisch. Plato: Menexenus § 240–241.

Mathematik.

1. Was bleibt von einer Schuld von 45 000 M., die zu $4\frac{1}{2}\%$ steht, nach 8 Jahren übrig, wenn jährlich mit den Zinsen 5500 M. bezahlt werden?
2. Ein gleichschenkliges Dreieck zu zeichnen, in welchem die Summe von Grundlinie und Höhe gleich der Summe der beiden gleichen Seiten ist und dessen Inhalt gleich einem gegebenen Quadrat mit der Seite a ist (algebr. Analysis und Konstruktion).
3. Um die Höhe eines Kirchturms zu wissen, der auf einer Anhöhe steht, steckt man eine Standlinie von $e = 65$ m Länge ab, die nach dem Fußpunkt des Turmes führt und mit der Horizontallinie einen Winkel $\varepsilon = 20^\circ$ bildet, und mißt die Winkel φ und ψ , unter denen der Turm an dem oberen und unteren Endpunkte der Standlinie gegen diese gesehen wird. Wie hoch ist der Turm, wenn $\varphi = 25,46^\circ$ und $\psi = 38,74^\circ$ ist?
4. Einer Kugel vom Radius r ist eine regelmäßig sechseckige Pyramide einbeschrieben, deren Höhe $\frac{3}{4}$ des Durchmessers der Kugel ist. Es soll der Radius einer Kugel bestimmt werden, welche mit dieser Pyramide gleichen Inhalt hat.

d) Themata zu den deutschen Aufsätzen.

Oberprima O. 1. a) Der Krieg eine Geißel, aber auch eine Wohltat für die Völker. b) Aus welchen Gründen ging die Macht des deutschen Königtums im Mittelalter mehr und mehr zurück? (Klassenaufsatz). 2. Welche Aufgaben stellt dem Menschen der Zufall? 3. a) Inwiefern zeigt sich in Schillers Luise Millerin der Einfluß von Lessings Emilia Galotti? b) Das Leben an den kleinen Fürstenthöfen nach Lessings Emilia Galotti und Schillers Luise Millerin. c) Odoardo Galotti und der Musikus Miller. 4. Die Auffassungen von dem Verhältnis der Gottheit zu den Menschen in Goethes Gedankenlyrik und seiner Iphigenie. 5. Wie kommt es, daß Tasso den Hof zu Ferrara verlassen muß? (Klassenaufsatz). 6. Dispositionsübung (Klassenarbeit). 7. Prüfungsaufsatz.

Oberprima M. Sommerhalbjahr: 5. Charakteristik einer beliebigen Person in Lessings Nathan dem Weisen. 6. Hat Goethe recht, wenn er sagt, er sei gleichsam als ein Schiffbrüchiger von Leipzig in die Heimat zurückgekehrt? 7. Prüfungsarbeit.

Winterhalbjahr: 1. Auch der Krieg hat sein Gutes. 2. Charakteristik einer beliebigen Person in Lessings Emilia Galotti. 3. Welches ist der fruchtbarste, d. h. für die Darstellung durch den Maler geeignetste, Augenblick in Uhlands Ballade „Des Sängers Fluch“?

Unterprima O. 1. Bauern und Ritter nach Meier Helmbrecht. 2. Inwiefern entspricht Schillers Schilderung des Diomedes der Darstellung Homers? 3. Welche Ereignisse gehen in Schillers Braut von Messina der eigentlichen Handlung voran? 4. Bauwerke sind sprechende Zeugen von dem Leben und Denken der Menschen ihrer Zeit. (Klassenaufsatz). 5. Das Polentum in Schillers Demetrius. 6. Herr Spazzo (nach Scheffels Ekkehard). 7. Wie stellt sich in Reuters Franzosentid bei der Bevölkerung das Rechtsgefühl dar? 8. Cassius, Brutus und Antonius beherrschen den dritten Aufzug von Shakespeares Julius Cäsar. (Klassenaufsatz).

Unterprima M. Sommerhalbjahr: 5. Die weltgeschichtliche Bedeutung des deutschen Volkes 6. Können Egmont und Wallenstein in den gleichnamigen Trauerspielen mit einander verglichen werden? 7. Welche Tugenden rühmt Tacitus besonders an den Deutschen? 8. König Duncans Ermordung (Klassenaufsatz).

Obersekunda A. 1. Die Verwaltung und die Stände des deutschen Reiches nach dem ersten Aufzug von Goethes Götz von Berlichingen. 2. Inwiefern geht Götz durch seine Unüberlegtheit zu grunde? (Klassenaufsatz). 3. Die Begegnung der beiden Königinnen in Schillers Maria Stuart. 4. Was berechtigt uns das Gudrunlied eine deutsche Odyssee zu nennen? (Klassenaufsatz). 5. Warum verweilen wir bei den Heldengestalten eines Volker und eines Rüdeger mit besonderem Wohlgefallen? 6. a) Der Sieg des sittlich Guten im Grimmschen Märchen. b) Das Verhältnis des Menschen zu den Tieren im Grimmschen Märchen. c) Das Kulturmilieu der Grimmschen Märchen. 7. Wodurch weiß der gewandte Diplomat Bolingbroke in Schillers „Glas Wasser“ sein Ziel zu erreichen? (Klassenaufsatz). 8. Sind Max und Thekla sittliche Ideale? (Klassenaufsatz).

Obersekunda B. 1. In welcher Weise sinken, heben sich wieder und erfüllen sich die Hoffnungen. Minnas von Barnhelm? 2. Wie bewahrheitet sich an Weislingen und Franz das Sprichwort: „Wie der Herr, so der Knecht“? 3. Wer ist schuld an Siegfrieds Ermordung? (Klassenaufsatz). 4. Welche Beweggründe bestimmen Elisabeths Verhalten gegen Maria Stuart? 5. Was erfahren wir aus dem 1. Gesange von Goethes „Hermann und Dorothea“ über Ort, Zeit und Personen der Handlung? 6. „Ἀριστον ἔσθω.“ (Klassenaufsatz). 7. Stimmen wir Schillers Urteil bei: Vor Goethes Alba zittern wir, ohne uns mit Abscheu von ihm wegzukehren? 8. Wie weit ist Wallensteins Sturz am Schluß der Piccolomini vorbereitet?

Untersekunda A. 1. Die Bestimmung der Glocke. 2. Inwiefern befand sich Friedrich der Große in den Jahren von 1759 bis 1761 in einer äußerst schwierigen Lage? (Klassenaufsatz). 3. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten. 4. Wie schildert Homer die Kyklopen? (Klassenaufsatz). 5. Durch welche Eigenschaften hat Xenophon sich das Vertrauen der zehntausend Griechen erworben? 6. Daß die Not eine Lehrmeisterin ist, ist aus der Lektüre zu beweisen. 7. Was rühmen die Freiheitsdichter am deutschen Vaterlande? 8. Graf Dunois. (Klassenaufsatz).

Untersekunda B. 1. Der Guß einer Glocke (Brief an einen Freund). 2. Welche Verdienste hat sich Friedrich der Große nach dem Siebenjährigen Kriege um den preußischen Staat erworben? (Klassenaufsatz). 3. Welche Schwierigkeiten hatte Cäsar bei der Belagerung von Alesia zu überwinden? 4. Denn die Elemente hassen das Gebild von Menschenhand. (Klassenaufsatz). 5. Land und Leute der Schweiz (nach dem ersten Akt von Schillers Drama „Wilhelm Tell“). 6. Welche Mittel wendet Schiller an, um Tell nicht als Meuchelmörder erscheinen zu lassen? 7. Die Jungfrau von Orleans bis zu ihrer Ankunft am Hofe. 8. Urteilt Xenophon richtig, wenn er von Klearch sagt: „ἐφ'ὅροις οἷα δὲ τὸν ἀρχοντα“? (Klassenaufsatz).

4. Mitteilungen über das Turnen und andere körperliche Übungen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 504 Schüler,
im Winter 469 Schüler.

Von diesen waren befreit:	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
auf Grund eines ärztl. Zeugnisses	im S. 44	im W. 46	im S. 7	im W. 2
also von der Gesamtzahl d. Schüler	im S. 8,7%	im W. 9,1%	im S. 1,3%	im W. 0,40%

Es bestanden bei 18 Klassen 9 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 28, zur größten 64 Schüler.

Die Turnhalle liegt unmittelbar neben dem Schulgebäude, ist mit allen Geräten aufs beste ausgestattet und steht außer Mittwoch und Sonnabend Nachmittag jederzeit zu unserer Verfügung. Der Schulhof ist nicht als Turnplatz hergerichtet, wird aber bei günstigem Wetter zu Frei- und Ordnungsübungen, zum Laufen und Springen möglichst viel benutzt.

Die Turn- und Bewegungsspiele sind im Sommerhalbjahre unter Leitung der Herren Oberlehrer Steinbrecher und Lehrer Schieske an jedem Sonnabend von 5 bis 7 Uhr auf dem neuen Spielplatze

abgehalten worden, den die städtischen Behörden uns zur Benutzung überwiesen haben. Etwa 7 Minuten vom Olivaer Tor entfernt und an der großen Allee sehr günstig gelegen, ist der Platz gut eingeebnet und mit kurzgeschorenem Rasen bedeckt und bietet Raum für 120 gleichzeitig spielende Schüler. Auf diesem Platze fanden auch am 9. September von 2 bis 6 Uhr die Wettspiele zwischen den Schülern der drei städtischen höheren Schulen statt: die Spielenden maßen sich im Stafettenlauf, Schlagball (2 Mal), Torball (2 Mal), Barlauf (2 Mal), Faustball (1 Mal) und Fußball (1 Mal), und am Schlusse wurden an die Führer der siegenden Mannschaften Eichenkränze verteilt.

Unter 454 Schülern sind 138 Radfahrer, von denen 69 eigene Räder besitzen, 77 Tennisspieler, 408 Schlittschuhläufer, 161 Freischwimmer, von denen im Berichtsjahre 20 das Schwimmen erlernt haben. Für die Freikarten, die von der Direktion der Divisionsschwimmanstalt behufs Verteilung an bedürftige und würdige Schüler der Anstalt übersandt sind, sage ich hiermit besten Dank.

An den vom Verein für Knabenhandarbeit eingerichteten Kursen beteiligten sich in diesem Wintersemester 24 Schüler, und zwar in den Kursen:

Leichte Holzarbeit	13 Schüler	aus	VI	7 Schüler
Papierarbeit	1 "		V	5 "
Kartonarbeit	1 "		IV	9 "
Papparbeit	4 "		U III	2 "
Holzschnitzerei	3 "		O III	1 "
Hobelbankarbeit	2 "			

II. Verfügungen und Mitteilungen der Behörden,

soweit dieselben allgemeineres Interesse haben.

15. 3. 1905. Min.-Erl. betr. Untersuchung der hygienischen Verhältnisse der höheren Lehranstalten durch die Kreisärzte.
23. 5. 1905. P. S. K. Ein Abdruck der Offizier-Ergänzungs-Vorschrift nebst Dienstordnung für die Ober-Militär-Prüfungskommission vom 18. März 1905 wird übersandt.
11. 7. 1905. Min.-Erl. Am Sedantag soll auch weiterhin eine Schulfest unter Ausfall des Unterrichts veranstaltet werden.
31. 7. 1905. P. S. K. Im Gesangunterricht soll neben Choral und Motette vorzugsweise das einfache, schlichte Volkslied gepflegt werden.
17. 5. 1905 } P. S. K. Abänderungen der Bestimmungen über die Vorbereitung für den Königlichen
23. 12. 1905 } Forstverwaltungsdienst werden mitgeteilt.
9. 1. 1906 P. S. K. Die Anweisung für die Beschäftigung ausländischer Lehramtskandidaten an preußischen höheren Schulen wird mitgeteilt.
12. 2. 1906. Min.-Erl. Die Schulkinder sind von Zeit zu Zeit auf die Gefahr aufmerksam zu machen, welche mit der unvorsichtigen Annäherung an Automobilfahrzeuge, die sich in der Fahrt befinden, verbunden ist.
10. 2. 1906. Kaiserliches Postamt übersendet die Vorschriften über die Annahme und Anstellung von Anwärtern für die mittlere Postlaufbahn und macht darauf aufmerksam, daß die Aussichten in dieser Laufbahn zur Zeit sehr günstig sind.
28. 10. 1905. P. S. K. Ferienordnung für das Jahr 1906:

	Dauer	Schluß des Unterrichts	Beginn des Unterrichts
Ostern	2 Wochen	Dienstag, den 3. April mittags	Donnerstag, den 19. April
Pfingsten	5 Tage	Freitag, den 1. Juni um 11 Uhr	Donnerstag, den 7. Juni
Sommer	5 Wochen	Mittwoch, den 27. Juni mittags	Freitag, den 3. August
Herbst	1½ Wochen	Mittwoch, den 3. Oktober mittags	Dienstag, den 16. Oktober
Weihnachten	1½ Wochen	Freitag, den 21. Dezember mittags	Donnerstag, den 3. Januar 1907.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1904/1905 wurde am 8. April geschlossen. An diesem Tage übernahm der Berichterstatter¹⁾ die Leitung der Anstalt. In einer Feier, der seitens der Aufsichtsbehörde Se. Exzellenz der Herr Oberpräsident Delbrück und Herr Provinzialschulrat Professor Kahle, seitens der Patronatsbehörde die Herren Oberbürgermeister Ehlers, Bürgermeister Trampe und Stadtschulrat Dr. Damas, außerdem der Direktor des Realgymnasiums zu St. Johann, Herr Dr. Fricke, beiwohnten, die im übrigen aber auf den Kreis der Schule beschränkt blieb, wurde er in sein neues Amt eingeführt. Nachdem der Herr Oberbürgermeister dem Senior der Anstalt, Herrn Professor Klein, für die hingebende, mühevollen Tätigkeit, der er sich als Vertreter des Direktors fast während des ganzen verflossenen Schuljahrs unterzogen, im Namen der Stadt herzlichst gedankt und dem neuen Direktor das Gymnasium, das durch sein ehrwürdiges Alter und seine ehrenvolle Geschichte mit der Stadt Danzig ganz besonders verwachsen sei, aufs wärmste ans Herz gelegt hatte, ergriff dieser das Wort, um seinen Dank für das ihm bewiesene Vertrauen auszusprechen und einige Gedanken zu entwickeln, die sich ihm in dieser Stunde vor andern aufdrängten.

Das neue Schuljahr wurde am 26. April eröffnet. Zu Beginn desselben trat Herr Oberlehrer Brandt,²⁾ bisher wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Oberrealschule zu Graudenz, in das Lehrerkollegium ein. Kurz zuvor hatte Herr Oberlehrer Dr. Leyde eines nervösen Herzleidens wegen einen vierteljährigen Urlaub nehmen müssen. Um dessen Vertretung zu ermöglichen, überwies das Kgl. Provinzial-Schulkollegium dankenswerterweise der Anstalt zu lehramtlicher Aushilfe den Seminarkandidaten Herrn Wiechmann, der zu Beginn des Winterhalbjahrs an das Realgymnasium zu St. Johann überging. Zu der letztgenannten Zeit trat Herr Oberlehrer Wittstock eine halbjährige Studienreise nach Frankreich an, wie sie durch das dankenswerte Entgegenkommen der städtischen Behörden alljährlich einem Oberlehrer der drei höheren städtischen Lehranstalten ermöglicht wird. Seine Vertretung übernahm der von dem Kgl. Provinzialschulkollegium dem Gymnasium überwiesene Kandidat des höheren Lehramts Herr Dr. Züchner bis Ende des Schuljahrs. Leider hatte der von Herrn Oberlehrer Dr. Leyde im Sommerhalbjahr erbetene Urlaub nicht genügt, seine Gesundheit dauernd wiederherzustellen. Nachdem er bereits vor Weihnachten einige Zeit der Schule hatte fern bleiben müssen, sah er sich genötigt, für das ganze letzte Quartal um Urlaub nachzusuchen. Eine Hilfskraft war zu seiner Vertretung nicht erforderlich, da durch den zu Beginn des Winterhalbjahrs erfolgten Wegfall der Michaeliscoetus der Unterprima mehrere Lehrer soweit entlastet waren, daß sie die Vertretung des erkrankten Kollegen übernehmen konnten. Insbesondere trat Herr Professor Dr. Friedrich, der zur Anfertigung eines Hauptkatalogs der Anstaltsbibliothek von dem größeren Teil seiner Unterrichtsstunden seit Oktober entbunden war, wieder in seine volle lehramtliche Tätigkeit ein, wodurch freilich das von ihm begonnene wichtige Werk bedauerlicherweise einen Stillstand erfahren mußte.

Ende November erkrankte Herr Zeichenlehrer Lenz, und schon nach wenigen Tagen erhielten wir die erschütternde Nachricht von seinem am 3. Dezember infolge einer Lungenentzündung erfolgten Tode. Am 5. Dezember versammelten sich Lehrer und Schüler des Gymnasiums in der Aula zu einer schlichten Feier, in der der Berichterstatter dem Verstorbenen einen kurzen Nachruf widmete. Am 7. Dezember begleitete die gesamte Anstalt ihn zu seiner letzten Ruhestätte, woselbst das Lehrerkollegium und die einzelnen Klassen Kränze niederlegten und der Schülerchor einige Lieder sang. Herr Lenz hat 13 Jahre am Städtischen Gymnasium in treuer, hingebender Arbeit gewirkt; Lehrer und Schüler werden das Andenken des freundlichen, selbstlosen Mannes in Ehren halten.

1) Heinrich Spieß, geboren am 16. Juni 1855 zu Wiesbaden, erhielt seine Vorbildung auf dem Progymnasium zu Dillenburg und dem Gymnasium zu Wetzlar, von dem er im Herbst 1872 mit dem Zeugnis der Reife entlassen wurde. Darauf studierte er in Leipzig, ein Semester auch in Marburg, klassische und deutsche Philologie. In Leipzig erlangte er im August 1877 die philosophische Doktorwürde und bestand ebendort im August 1878 das Examen pro facultate docendi. Das Probejahr leistete er von Herbst 1878 bis Herbst 1879 am Königl. Gymnasium zu Wiesbaden ab, übernahm darauf eine Stelle zuerst als wissenschaftlicher Hilfslehrer, dann als ordentlicher Lehrer am Städtischen Gymnasium zu Liegnitz und wurde Ostern 1884 in letzterer Eigenschaft an das Städtische Gymnasium und Realgymnasium zu Düsseldorf berufen. Dort wurde er Ostern 1888 zum Oberlehrer befördert, im Dezember 1900 erfolgte seine Ernennung zum Professor. Im April 1901 übernahm er die Leitung des Städtischen Gymnasiums zu Bochum, woselbst er vier Jahre tätig war.

2) Emil Leonhard Waldemar Brandt, geb. am 15. März 1876 zu Buchenhagen, Kreis Briesen, evangelischen Bekenntnisses, verließ Ostern 1895 das Königl. Gymnasium zu Graudenz, um in Halle und Königsberg Theologie zu studieren. Am 16. März 1899 bestand er das erste, am 20. März 1901 das zweite theologische Examen und am 12. Oktober 1904 die Oberlehrerprüfung. Nach der Ordination am 3. April 1903 verwaltete er 6 Monate das evangelische Pfarramt des Nordbezirks in Graudenz. Als Hilfslehrer war er an der Oberrealschule zu Graudenz, an dem Reformrealprogymnasium zu Zoppot und zuletzt wieder an der Oberrealschule zu Graudenz tätig.

Auch ein hoffnungsvoller Schüler, der Quartaner Erich Brandt, wurde der Anstalt, am 15. Februar, durch den Tod entrissen. Seine Klassenkameraden unter Führung des Direktors, des Ordinarius und anderer Lehrer der Klasse folgten ihm zum Grabe, woselbst sich der Schülerchor versammelt hatte, um dem früh entschlafenen Mitschüler durch seine Gesänge die letzte Ehre zu erweisen.

Im übrigen war der Gesundheitszustand der Schüler befriedigend. Einige Fälle von Masern und Scharlach gegen Ende des Schuljahrs blieben glücklicherweise vereinzelt.

Auch im Lehrerkollegium traten weitere ernstliche Erkrankungen nicht auf; doch fehlten krankheits halber der Direktor vom 8. bis 17. März, die Herren Professor Dr. Friedrich vom 24. bis 26. Juni und vom 23. bis 25. November, Professor Schütte vom 11. bis 14. November und am 31. Januar und 1. Februar, Professor Dr. Terletzki am 2. und 3. Oktober und vom 4. bis 9. Dezember, Oberlehrer Dr. Treichel vom 5. bis 7. März, Oberlehrer Boldt vom 18. bis 20. September, Oberlehrer Rathje vom 5. bis 10. Februar, außerdem einige Herren an einzelnen Tagen.

Beurlaubt waren die Herren Oberlehrer Rathje vom 8. bis 27. August behufs Verlängerung einer Studienreise ins Ausland, die er zu Beginn der großen Ferien angetreten hatte, Oberlehrer Dr. Müller vom 2. bis 6. Oktober zum Besuch der Philologenversammlung in Hamburg, Oberlehrer Dr. Dahms in derselben Zeit zur Teilnahme an einem naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Berlin, Professor Naß vom 19. März bis 3. April zu einer Romreise. Infolge seiner Wahl zum Geschwornen mußte Herr Professor Dr. Dähn mehrere Tage im September und Oktober vertreten werden, ebenso Herr Oberlehrer Dr. Moerner wegen seiner Tätigkeit als Schöffe je einen Tag im Januar und März. Leider wurden einige Herren auch durch Trauerfälle in der Familie einen oder mehrere Tage von der Schule fern gehalten: Herr Oberlehrer Tümmeler im Mai, Herr Professor Klein zu Anfang Juni, Herr Oberlehrer Dr. Lemcke im August. Aus Anlaß einer Familienfeier nahm Herr Musikdirektor Kisielnicki für einige Tage im Oktober Urlaub.

Im Juni erhielten die Herren Professoren Herzberg und Schütte die Mitteilung, daß ihnen durch Allerhöchsten Erlaß der Rang der Räte 4. Klasse verliehen sei, im Dezember wurde Herr Professor Dr. Borchardt von Sr. Majestät durch Verleihung des Roten Adlerordens 4. Klasse ausgezeichnet, endlich wurden im Januar die Herren Oberlehrer Dr. Leyde, Naß, Dr. Terletzki und Goldbach zu Professoren ernannt.

Im übrigen ist zur Geschichte des Gymnasiums noch folgendes zu berichten.

Am 9. Mai begingen wir im engeren Kreise der Schule die Centenarfeier des Todestags Schillers, bei der Herr Oberlehrer Dr. Müller die Festrede hielt. Redner würdigte den großen Toten als den Dichter der Freiheit. Der Magistrat hatte 25 Exemplare einer Ausgabe von Schillers Gedichten und Dramen der Direktion zur Verfügung gestellt, um sie an würdige Schüler zu verteilen. Es erhielten die Gabe die Schüler: Wieske (OIM), Günther (OIO), Fischer, Taege (UIM), Gronau, Kroll, Kutzner, Rohde (UIO), Lucas, Puttkammer, Rebitzki (OIIA), Joks (OII B), Gruzialewski, Haack (UIIA), Rauthenberg, Rohde (UIIB), Schill, Krieg (OIIIA), Terpitz, Moritz (OII B), Jeroschewitz, Jonas (UIIIA), Lehmann, Lubowski, Hans Rudat (UIIB).

Den gewohnten Tagesausflug unternahmen die Herren Ordinarien mit ihren Klassen am 6. Juni. Während die unteren Klassen die schönen Punkte der näheren Umgebung Danzigs aufsuchten, dehnten die mittleren ihre Touren bis Gdingen, Sagorsch, Neustadt, Pr. Stargard und Karthaus aus. Die Primen, welche bereits am Tage vorher aufgebrochen waren, hatten den Turmberg und Cadinen als Zielpunkte ihrer zweitägigen Marschübung gewählt. Der Ausflug war vom Wetter bestens begünstigt.

Wegen der Teilnahme mehrerer Mitglieder des Lehrerkollegiums an den Verhandlungen des in der Pfingstwoche in Danzig abgehaltenen Deutschen Geographentags wurden die Pfingstferien um einen Tag (16. Juni) verlängert.

An mehreren Tagen im Juni fielen der Hitze wegen die letzte Vormittags- und die Nachmittagsstunden aus.

Die schriftliche Reifeprüfung der Oberprimaner des Michaeliscoetus wurde vom 14. bis 17. August, die mündliche Prüfung unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Kahle und im Beisein des Herrn Stadtschulrats Dr. Damus als Vertreters der Patronatsbehörde am 5. September abgehalten. 10 Prüflingen (s. S. 15) wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt. Der Direktor entließ sie am 14. September, er ermahnte die Scheidenden dahin zu streben, sich der Jugend kostbares Gut so lange als möglich zu erhalten.

Die Sedanfeier (s. S. 10) mußte wegen des am Festtage herrschenden schlechten Wetters auf den 9. September verlegt werden.

Am 22. August unterzog im Auftrag des Herrn Kultusministers Herr Professor Frank von der Berliner Kunstschule den Zeichenunterricht am Gymnasium einer eingehenden Revision.

Am 27. November wohnte Herr Geheimrat Dr. Reinhardt, vortragender Rat im Kultusministerium, einer der französischen Konversationsstunden des Herrn Crémieux bei, welche auf Veranlassung des Herrn Ministers an den höheren Lehranstalten unserer Stadt im laufenden Winterhalbjahre eingerichtet worden sind. Im Anschluß daran besuchte er auch eine Unterrichtsstunde in einer der Reformklassen.

Eine Revision des gesamten Unterrichts der Anstalt nahm in der Zeit vom 16. bis 20. Januar Herr Provinzialschulrat Kahle vor, so daß er dem Unterrichte eines jeden Lehrers wenigstens in einem Fache beiwohnte. Schon vorher hatte der Herr Provinzialschulrat gelegentlich an einzelnen Tagen einige Unterrichtsstunden besucht.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs feierte die Anstalt in gewohnter Weise durch Gesang, Deklamation und eine Festrede, die diesmal Herr Oberlehrer Dr. Moerner hielt. Redner entwarf ein Charakterbild unseres Herrschers, das er der Jugend zur Nacheiferung hinstellte. Das Werk „Deutschlands Seemacht“ von Wislicenus, welches auch in diesem Jahre von der Aufsichtsbehörde der Direktion zugestellt worden war, um nach der Bestimmung Sr. Majestät am Allerhöchsten Geburtstag an einen würdigen Schüler verliehen zu werden, erhielt der Obersekundaner Jaeschke.

In gleicher Weise wie das Geburtsfest Sr. Majestät beging am 27. Februar die Schule die Feier der Silberhochzeit des Kaiserpaares. Herr Oberlehrer Dr. Lemme sprach über das Familienleben in unserm Herrscherhause, das als ein vorbildliches betrachtet werden könne. Durch den Magistrat waren uns aus Anlaß des frohen Festes 6 Exemplare des Bilderwerkes „Unser Kaiserpaar“ als ein Geschenk der Waggonfabrik Danzig zur Verteilung an würdige Schüler übermittelt worden. Es wurde diese Festgabe den Schülern Günther (O I O), Fischer (O I M), Kroll (U I O), Genzmer (O II A), Meyer (O II B) und Hennig (U II B) verliehen.

In der Zeit vom 12. bis 16. Februar fand die schriftliche Reifeprüfung der Oberprimaner des Ostercoetus statt, der am 14. und 15. März die mündliche Prüfung unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Kahle und im Beisein des Herrn Stadtschulrats Dr. Damus folgte. 14 Prüflinge (s. S. 15) wurden für reif erklärt. Zugleich mit den Schülern der Anstalt hatten sich der schriftlichen Prüfung zwei sogenannte Externe, Herr Berthold Piski und Fräulein Elfriede Steffens, unterzogen, die am Nachmittag des 15. März mündlich geprüft wurden. Auch bei dieser Prüfung hatte der Herr Provinzialschulrat den Vorsitz übernommen. Beiden Prüflingen wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt. Die Entlassung der Abiturienten durch den Berichterstatter wird am 3. April, dem letzten Schultag, erfolgen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1905/06.

	OI O	OI M	UI O	UI M	OII A	OII B	UII A	UII B	OIII A	OIII B	UIII A	UIII B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1905	18	14	20	13	31	—	34	18	34	22	34	31	33	33	30	38	24	28	455
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1904/05	12	1	2	2	1	—	6	1	1	3	4	4	1	6	4	4	3	—	55
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1905	15	—	26	—	20	14	27	17	24	21	25	20	20	27	20	25	—	—	—
3 b. Zugang durch Übertritt in einen andern Cötus	4	6	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1905	2	—	4	—	7	—	2	—	5	—	5	2	8	3	7	2	30	19	96
4. Frequenz am Anfang des Schul- jahres 1905/06	21	15	30	14	31	14	37	20	35	23	36	28	35	37	33	34	31	22	496
5. Zugang im Sommersemester 1905	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	5	—	8
6. Abgang im Sommersemester 1905	1	10	3	—	—	2	5	2	—	—	3	1	2	3	3	1	4	2	42
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1905	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 b. Zugang durch Übertritt in einen andern Cötus (Klasse)	5	6	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
7 c. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1905	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	—	—	5
8. Frequenz am Anfange d. Winter- semesters 1905/06	19	16	31	—	32	12	32	18	35	23	35	27	34	34	31	33	35	20	467
9. Zugang im Wintersemest. 1905/06	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
10. Abgang im Wintersemest. 1905/06	1	—	1	—	1	1	1	1	1	—	1	1	—	—	4	1	1	—	15
11. Frequenz am 1. Februar 1906	15	19	30	—	31	11	31	17	36	23	34	26	34	34	27	32	34	20	454
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1906	19,5	19,4	17,9	—	17,2	15,9	16,9	16,1	15,3	14,8	14	14	13,1	12,9	12,2	11,8	10,5	10,7	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1905	390	74	—	32	415	81	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1905/06	369	66	—	32	394	73	—
3. Am 1. Februar 1906	362	60	—	32	381	73	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:

Ostern 1905: 37, Michaelis 1905: 4 Schüler.

Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen:

Ostern und Michaelis: je 4 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten im Schuljahre 1905/06.

Ordnungs-Nr. seit Mich. 1818	Des Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Angabe des erwählten Lebensberufes
	Vor- und Zuname	Ge- burts- tag	Konf. bzw. Relig.	Geburtsort		auf der Schule Jahre	in Prima	
1336	Ernst Berent	31. 12. 87	jüd.	Danzig	Rentier in Danzig	9	2	Jura und National-Ökonomie
1337	Walter Deutschmann	6. 1. 87	ev.	Stuhm	Landgerichtsrat in Danzig	9 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Baufach u. höh. Mathematik
1338	Ulrich Erdtmann . .	13. 6. 87	ev.	Sigmaringen	† Provinzial-Steuerdirektor in Danzig	7	2	Offizier
1339	Walter Joks	15. 5. 87	ev.	Danzig	† Gerichtsassistent in Danzig	9	2	Philologie
1340	Paul Kamulski . . .	1. 10. 84	kath.	Danzig	Rektor in Langfuhr	9	2 ¹ / ₂	Baufach
1341	Erich Matthies . . .	19. 1. 87	ev.	Danzig	† Provinzial-Steuer-Sekretär in Danzig	9 ¹ / ₂	2	Philologie
1342	Kurt Poll	17. 3. 86	ev.	Danzig	Fabrikbesitzer und Stadtrat	10	3	Jura
1343	Erich Rochel	17. 2. 84	ev.	Danzig	† Kaufmann in Danzig	11 ¹ / ₂	3	Offizier
1344	Hartwig Schlüter . .	3. 1. 88	ev.	Danzig	Professor in Danzig	9	2	Jura
1345	Alfred Wieske . . .	30. 12. 86	ev.	Ebersbach Kr. Pr. Holland	† Lehrer a. D. in Ebersbach	9 ¹ / ₂	2	Philologie
1346	Fritz Bercio	17. 8. 86	ev.	Ortelsburg	† Superintendent in Ortelsburg	3	3	Ingenieur
1347	Hans Borschke . . .	21. 12. 86	ev.	Königsberg in Pr.	Kaufmann in Danzig	6	2	Baufach
1348	Karl Fröhlich	8. 4. 87	kath.	Schleusenau bei Bromberg	Rechnungsrat in Danzig	10	2	Maschinenbaufach
1349	Karl Günther	6. 4. 88	ev.	Schidlitz bei Danzig	† Bäckermeister in Schidlitz	9	2	Schiffbaufach
1350	Reinhold Kleinmann .	7. 8. 86	ev.	Königsberg in Pr.	Kaufmann in Königsberg	1 ¹ / ₂	3	Medizin
1351	Georg Leeg	3. 9. 87	ev.	Kassel	Garnisonbaurat in Danzig	1	2	Philologie
1352	Karl Paschke	28. 9. 87	ev.	Danzig	Konsistorialkanzleisekretär in Danzig	9	2	Bankfach
1353	Reinhold Rubach . .	14. 1. 87	ev.	Danzig	Rechnungsrat in Danzig	10 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Offizier
1354	Wilhelm Schaper . .	7. 3. 85	ev.	Kartkow Kr. Stolp	† Kaufmann in Danzig	12	3 ¹ / ₂	Theologie
1355	Fritz Schmidt	28. 11. 87	ev.	Langfuhr bei Danzig	Stadtsekretär in Danzig	9 ¹ / ₂	2	Baufach
1356	Paul Schmidt	1. 10. 86	ev.	Dirschau	Kaufmann in Danzig	10 ¹ / ₂	2	Maschinenbaufach
1357	Ernst Stern	16. 6. 83	ev.	Orlau Kr. Ortelsburg	Gutsbesitzer in Orlau	1 ¹ / ₂	4	Theologie
1358	Franz Vomhof	20. 1. 83	ev.	Cöln	Regierungslandmesser in Danzig	11	4	Theologie
1359	Ernst Wunderlich . .	26. 8. 86	ev.	Danzig	Lotsenkommandeur in Neufahrwasser	10 ¹ / ₂	2	Seeoffizier

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Für die **Gymnasialbibliothek** sind folgende Werke **neu** angeschafft worden: Kohlrausch, Lehrbuch der praktischen Physik; R. M. Meyer, Die deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts; Walther, Vorschule der Geologie; Schriften des Neuen Testaments, neu übersetzt und für die Gegenwart erklärt. Herausgegeben von J. Weiß; Jäger, Homer und Horaz; v. Wilamowitz, Krumbacher u. a., Die griechische und lateinische Literatur und Sprache; Baumgarten, Poland u. Wagner, Die hellenische Kultur; Garbe, Danziger Sagen; Thomé, Flora von Deutschland, Bd. 1 u. 2; Kämmer, Deutsche Geschichte; Weber-Baldamus, Lehrbuch der Weltgeschichte; Gomperz, Griechische Denker; Vischer, Shakespeare-Vorträge; Justi, Winkelmann; Ranke, Die römischen Päpste; Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik; Heyne, Deutsches Wörterbuch I; Goldscheider, Lesestücke und Schriftwerke (Handbuch des deutschen Unterrichts an höheren Schulen I m); Warnecke, Seemanns Wandbilder (Text); Deutsche Blätter für den Zeichenunterricht; Beier, Die höheren Schulen und ihre Lehrer; Walther, Für Luther wider Rom.

Folgende **Zeitschriften** wurden gehalten: Archiv für das Studium der neueren Sprachen; Archäologischer Anzeiger; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Historische Vierteljahrsschrift; Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Lehrproben und Lehrgänge; Deutsche Literaturzeitung; Monatsschrift für höhere Schulen; Natur und Schule; Petermanns Mitteilungen; Preussische Jahrbücher; Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht; Deutsche Rundschau; Zeitschrift für Reform der höheren Schulen; Zeitschrift für evangelischen Religionsunterricht; Körper und Geist, Zeitschrift für Turnen, Bewegungsspiele und verwandte Leibesübungen; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung.

Erworben wurden ferner die **Fortsetzungen** folgender Werke: Allgemeine Deutsche Biographie; Migula, Kryptogamenflora; Goethe-Jahrbuch; Schriften der Goethe-Gesellschaft; Lehmann, Freiherr vom Stein, 3. Bd.; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Thesaurus linguae latinae; J. v. Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft: III, 2, 2 Judeich, Topographie von Athen, III, 1, 1 Hommel, Geographie und Geschichte des alten Orients, III, 3, 1 Jung, Geographie von Italien, III, 3, 2 Richter, Topographie von Rom, III, 4 Pöhlmann, Grundriß der griechischen Geschichte, III, 5 Niese, Grundriß der römischen Geschichte; Biese, Pädagogik und Poesie, neue Folge; Goethes Briefe, herausgegeben von Stein; Pauly, Realencyclopädie der klassischen Altertumswissenschaft, herausgegeben von Wissowa; Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie; Ostwald, Schule der Chemie; v. Wilamowitz, Griechische Tragödien; Wiese-Irmer, Das höhere Schulwesen in Preußen.

Als **Geschenke** gingen ein: Von dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten: Deutscher Universitätskalender 1905/06. Von dem Kgl. Provinzial-Schulkollegium: Schmidt, Geschichte des Deutschtums in Posen; Vorschrift über die Ergänzung der Offiziere des Friedensstandes; Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Bd. XIV. Guertler, Im deutschen Osten (2 Expl.). Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen (2 Expl.). Von Herrn Provinzialschulrat Prof. Kahle: Die christliche Welt, Jahrgang 1893—1903. Von dem Verfasser, Herrn Polizeipräsident Wessel, Die Organisation der Polizei in der Stadt Danzig. Von der Kgl. Technischen Hochschule zu Danzig: v. Mangoldt, Neuere Anschauungen über das Wesen der Elektrizität; Matthaei, Schillers Ringen um eine Weltanschauung. Von dem Ortsausschuß des XV. Deutschen Geographentages in Danzig: Beiträge zur Landeskunde Westpreußens. Von Herrn Professor Klein: Schubart, Sämtliche Gedichte, 3 Bde. Von dem Verleger, Herrn Buchhändler G. Horn in Danzig: Braun, Die deutschen Weichselufer; Mix, Meister Oertell, eine Familiengeschichte aus Alt-Danzig.

Für die **Schülerbibliothek** wurde angeschafft: Fulda, Der Talisman; K. Fischer, Goethes Tasso; Goethes Iphigenie; Shakespeares Charakterentwicklung Richards III.; Raabe, Unseres Herrgotts Kanzlei; Bismarck, Gedanken und Erinnerungen (Volksausgabe); Hofmann, Geschichtsbilder aus Rankes Werken; Uhle, Wunder der Sternwelt; v. Wilamowitz, Griechische Tragödien, Bd. 3; Fischer, Betrachtungen eines in Deutschland reisenden Deutschen; Bode, Goethes Lebenskunst; Raabe, Gesammelte Erzählungen, Bd. 1; ders., Das Odfeld; Hoffmann, Von Frühling zu Frühling; K. F. Meyer, Zwei Novellen; Leander, Träumereien an französischen Kaminen; Krüger, Gottfried Kämpfer; Hecht, Aus der deutschen Ostmark; Führer durch Carthaus; Führer durch Elbing; Hensel, Masuren; ders., Samland; Peters, Der Arzt und die Heilkunst; Bartels, Der

Bauer; Storm, Werke, Bd. 4; Riehl, Kulturgeschichtliche Novellen; Raabe, Chronik der Sperlingsgasse; Wychgram, Schiller; Koepp, Die Römer in Deutschland (Monographien zur Weltgeschichte 22); Brinckmann, Werke; Stifter, Studien, 2 Bde.; Auerbach, Dorfgeschichten, 5 Bde.; Löschhorn, Museumsgänge; Vogt und Koch, Geschichte der deutschen Literatur; Steindorf, Blütezeit des Pharaonenreichs (Monographien zur Weltgeschichte 10); Grimm, Märchen (Gesamtausgabe); Scheid, Experimentierbuch; Landsberg, Streifzüge; Zobeltitz, Jagd um den Erdball; Wörishöfer, Kreuz und quer durch Indien; Nöldechen, Hadervat; Illustrierter Deutscher Flottenkalender für 1906; Lohmeyer-Wislicenus, Auf weiter Fahrt; Zeitz, Kriegserinnerungen 1870/71; Höcker, Rußland und Japan im Kampf; Richter, Vom Schiffsjungen zum Kommodore; Das neue Universum, Bd. 26; Treller, Der Letzte vom Admiral; Harald, Der schwarze Reiter; Tanera, Des Kronprinzen Kadett; May, Weihnacht; Felde, Villa Biberheim; Brüning, Tierleben in der Heimat; Kühn, Chlodwig; Ohorn, Der letzte Staube; Roth, Der Burggraf und sein Schildknappe; Sonnenburg, Der Hirtenknabe vom Spessart; Twain, Prinz und Bettelknabe; Gerstäcker, Die Moderatoren; Höcker, Der Seekadett; Jugendgartenlaube, Bd. 28; Klaubmann, Das Vermächtnis des Oheims; Knabenhandbuch, Bd. XVIII; Lohmeyer, Deutsche Jugend, 1. Halbband; Murray, Prärievogel (2 Expl.); Ohorn, Aus Tagen deutscher Not; Promber, Knabenfreund I; Wagner-Nover, Nordisch-germanische Heldensage; Karsten-Brandt, Aus eigener Kraft; Richter, Götter und Helden (2 Expl.); Schwab, Die Schildbürger; Kühn, Seydlitz; Roth, Stanleys Reise; Eras, Besenfriedel; von der Decken, Gott ist der Waisen Vater; Müller, Heideläufers Friedel; Hoffmann, Aus vergilbten Papieren; ders., Was einer wert ist, das widerfährt ihm; Spyri, Gritly I/II; dies., Heidi I/II; Höcker, 's Studentle; Müller, Der Gorilla-Jäger; Barfuß, Treue Freunde; ders., Meuterer der Südsee; Gärtner, Der schwarze Bison; Pederzani-Weber, Junge Helden; Foehse, Unter Wilde verschlagen; Palm, Unter deutscher Flagge; Jahnke, Jürgen Wullenweber; Graep, Friedel der Seefahrer; Andersen, Märchen; Hebel, Schatzkästlein; Linder, Deutsche Heldensage.

Für die **physikalischen** Sammlungen sind angeschafft: eine Demonstrations-Zeigerwage; ein Instrumentarium für Hertz'sche Wellen; große Werkzeuggestalt mit Handwerkszeug; ein Hohlprisma; eine Wimshurst-Influenzmaschine.

Für die **naturwissenschaftlichen** Sammlungen gingen als Geschenke ein: von Herrn Oberlehrer Dr. Dahms 2 ökologisch-ethologische Wandtafeln von Dr. C. Matzdorf; von Herrn Medizinalassessor Hildebrand ein großes, gezüchtetes Myzel von Polyporus vaporarius; von Herrn Buchdruckereibesitzer Kafemann 12 Tierbilder nach Originalen von Friese, Kuhnert, Specht u. a. („Die Jagd geht auf“, Verlag von J. J. Weber in Leipzig); von den Schülern: Genzmer, Rebitzki und Willers (O II A), Block (O II B), Hennig und Krüger (U II B), Burczyk und Wiese (O III A), Hennig (O III B), Mackeben (U III A), Willers (IV B) verschiedene Fossile, Minerale und Gesteinsproben aus Danzigs Umgebung; von Gruhn (O II B) eine Fledermaus; Burczyk (O III A) ein Hauer vom Eber; Rothmann (U III A) ein Stopfpräparat (Kolibri) und ein Hirschkäfer; Döring (IV B) Schalen der Seepferlmuschel; Ziehm (V B) eine Sammlung ausländischer Schmetterlinge. Angekauft wurde eine Zusammenstellung von Präparaten, den Aufbau des natürlichen Pflanzen-Systems demonstrierend, von Konservator B. Rückert in Jena.

Für den **geschichtlichen** und **geographischen** Unterricht gingen ein als Geschenk des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten: fünf Lieferungen „Meisterwerke der Malerei“, herausgegeben von Willh. Bode u. Fritz Knapp, und zwar Lfgn. 11, 12, 14, 15 u. 16, enthaltend „alte Meister“. Angeschafft wurden: Wandkarte von Westpreußen ed. Diercke; Wandkarte von Gallien ed. Kampen; 6 Bilder von Castellum Limitis Rom Saalburgense, Verlag von Perthes; 1 Bild: Hirth, Hauptformen der Erdoberfläche; 2 Bilder von Seemann in Leipzig, Nr. 14: Münster zu Straßburg u. Nr. 141: Die Marienburg; 1 Wandplan von Alt-Athen ed. Curtius u. Kaupert; 1 Bild: Akropolis von Athen und ihre Bauten von Josef Durm.

Für das **Münzkabinett** wurde angeschafft: Zeitschrift für Numismatik von Dannenberg, Dressel und Menadier. Bd. XXV, 1.—3. Heft. Berlin 1905. — Große bronzene Medaille auf die Einweihung des Berliner Doms, 1905; 2 Mark, Bremen 1904; 2 Mark, Lübeck 1904; 1/2 Mark, Deutsches Reich 1905. — Als Geschenk erhielt die Sammlung von Herrn Oberbürgermeister Ehlers eine russische Kupfermünze, Poluschka 1735, die bei der Untersuchung des Baugrundes eines städtischen Grundstücks in Danzig (Gr. Schwalbengasse 1) gefunden worden ist.

VI. Stiftungen.

Das Vermögen der dem Gymnasium gehörenden und von ihm verwalteten Stiftungen betrug am 15. Februar 1906 M. 149 695,29.

Stiftungen:	Vermögen. <i>M.</i>	Unter- stützungen, Stipendien, etc. <i>M.</i>
a) Zur Unterstützung von würdigen und bedürftigen Schülern und zu Stipendien für Studierende:		
1. Dalmerianum (gestiftet 1613)	410,96	12,—
2. Oelhafianum (1642)	16 987,89	450,—
3. Aerarium pauperum studiosorum vetus (1658)	13 241,75	380,—
4. Boehmianum (1677)	8 432,59	240,—
5. Voegedingianum (1700)	4 134,24	110,—
6. Lueschnerianum (1709)	2 172,93	25,—
7. Plantarium vetus (1728)	1 859,99	50,—
8. Diesseldorfianum (1745)	18 481,69	360,—
9. Reimannianum (1765)	879,26	—
10. Hanovianum (1773)	8 584,75	258,—
11. Plantarium novum (1790)	1 179,52	20,—
12. Loevinsonianum (1887)	3 302,58	90,—
13. Sabine Fischer-Stiftung (1895)	1 033,49	30,—
14. von Fewson-Stiftung (1898)	6 073,72	200,—
zusammen	86 775,36	2 225,—
b) 15. Gymnasiallehrer-Witwenkasse (1748)	51 800,—	600,—
c) 16. Aerarium novum (1752). Zur Vermehrung der Bibliothek (Zuschuß zum Etatstitel von 600 M.)	11 119,93	415,35
Summe	149 695,29	3 240,35

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Folgende Bestimmungen der Schulordnung werden wiederholt in Erinnerung gebracht:
 - a) Jeder Schüler ist zum regelmäßigen und pünktlichen Besuch der Unterrichtsstunden, von denen er nicht ausdrücklich befreit ist, verpflichtet. Wer, ohne krank zu sein, aus irgend einem Grunde eine oder mehrere Unterrichtsstunden zu versäumen wünscht, hat vorher ein Urlaubsgesuch des Vaters oder seines Stellvertreters dem Ordinarius und dem Direktor vorzulegen.
 - b) Schüler, welche Privatunterricht erteilen wollen, bedürfen dazu der Erlaubnis des Ordinarius. Wenn Eltern oder deren Stellvertreter beabsichtigen, ihren Söhnen oder Pflegebefohlenen in den Lehrgegenständen der Schule Privatunterricht erteilen zu lassen, so wird ihnen dringend empfohlen, vorher mit dem Ordinarius darüber Rücksprache zu nehmen. Schüler, welche Privatunterricht in der Musik, im Zeichnen oder im Tanzen erhalten, haben dem Ordinarius davon Mitteilung zu machen.

- c) Die Teilnahme an Trinkgelagen ist den Schülern verboten. Der Besuch von Wirtshäusern und Restaurationen ist den Schülern nur in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter gestattet.
 - d) Die auswärtigen Schüler haben für die Wahl oder den Wechsel der Pensionen vorher die Genehmigung des Direktors einzuholen.
2. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April, um 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung für die lateinische und französische Sexta findet Dienstag, den 3. April, um 10 Uhr statt; die Aufnahme neuer Schüler in die anderen Klassen erfolgt Mittwoch, den 18. April, um 9 Uhr. Jeder aufzunehmende Schüler hat bei seiner Meldung einen Geburts- oder Taufschein, einen Impfschein und, falls er bereits eine höhere Schule besucht hat, ein Abgangszeugnis derselben vorzulegen.
 3. Die Forderungen für die Aufnahme in Sexta sind folgende: eine leserliche Handschrift in deutschen und lateinischen Buchstaben; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Kenntnis der Redeteile und der Beugung von Haupt- und Zeitwort mit lateinischer Terminologie, Unterscheidung von Aktiv und Passiv, Subjekt und Objekt; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.
 4. Die Aufnahme in die Sexta erfolgt nach den allgemeinen Bestimmungen nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre, jedoch können mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse ausnahmsweise auch Knaben, die zwischen dem 1. April und dem 30. September 1897 geboren sind, Aufnahme in diese Klasse finden, wenn sie körperlich kräftig und gesund sind.

Danzig, im März 1906.

Prof. Dr. Spieß.

